

Regierungsratsbeschluss

vom 15. Januar 2008

Nr. 2008/45

KR.Nr. A 190/2007 (DDI)

**Auftrag Annekäthi Schluop (FdP, Schnottwil): Einführung eines Kantonalen Impfprogrammes gegen den HPV-Virus bei Mädchen ab 11 Jahren (05.12.2007);
Stellungnahme des Regierungsrates**

1. Vorstosstext

Der Regierungsrat wird beauftragt ein Kantonales Impfprogramm gegen den HPV-Virus bei Mädchen ab 11 Jahren einzuführen.

2. Begründung

Infektionen mit dem HPV-Virus sind bei jungen Mädchen verbreitet. Falls sie nicht spontan vom Körper abgewehrt werden, bilden sie die Hauptursache für die Entstehung von Gebärmutterhalskrebs. Seit November 2006 hat die Schweizer Arzneimittelbehörde einen HPV-Impfstoff zugelassen. Damit ist es möglich, Mädchen gegen den Virus zu immunisieren und damit die später folgenden Erkrankungen an Gebärmutterhalskrebs um mindestens 80% zu verringern.

Die Krankenkassen übernehmen die Kosten für die HPV-Impfung nur, wenn sie im Rahmen eines kantonalen Impfprogrammes angeboten werden. Dank Grosseinkauf von Impfstoffen für diese Programme ist es möglich, den Preis pro Impfung um ein Drittel zu senken, nämlich von Fr. 750.00 auf rund Fr. 500.00. Diese Kosten sind relativ hoch. Die einmalige und hochwirksame Grundimmunisierung senkt aber massiv die teuren Behandlungskosten, welche bei Krebserkrankungen anfallen. Ich bitte den Regierungsrat, sobald als möglich ein Impfprogramm für den Kanton Solothurn einzurichten. Die Vorteile für die Gesundheit der jungen Frauen und die kostendämpfende Wirkung auf die Gesundheitskosten sind offensichtlich.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

Wir betrachten die HPV-Impfung als wichtig und unterstützen die Absicht, alle Mädchen zwischen 11 und 15 Jahren gegen HPV zu impfen. Ebenso unterstützen wir das Catch-up-Programm bis 2012 für Mädchen und Frauen zwischen 15 und 19 Jahren.

Gemäss der am 21. November 2007 erfolgten Änderung der Verordnung des Eidgenössischen Departementes des Innern über Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung vom 29. September 1995 (Krankenpflege-Leistungsverordnung, SR 832.112.31) ist die HPV-Impfung ab 1. Januar 2008 neu kassenpflichtig, muss aber im Rahmen eines kantonalen Programmes erfolgen. Ein solches Programm hat zwingend die folgenden Punkte zu beinhalten:

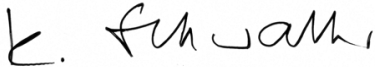
- Information der Zielgruppen

- Zentraler Einkauf des Impfstoffes
- Vollständigkeit der Impfung (drei Injektionen)
- Definition der Leistungen und Pflichten der Programmträger sowie der impfenden Ärztinnen und Ärzte
- Regelung der Datenerhebung, der Abrechnung sowie der Informations- und Finanzflüsse
- Verzicht auf Franchise

Die Ärzteschaft des Kantons Solothurn wurde am 28. November 2007 dahingehend informiert, dass das Gesundheitsamt das kantonale Programm für die HPV-Impfung möglichst rasch ausarbeiten wird. Der Kantonsarzt hat dies bereits getan. Für die praktische Umsetzung müssen sich aber die Partner santésuisse, Gesellschaft der Ärztinnen und Ärzte des Kanton Solothurn und Gesundheitsamt noch bezüglich Einkaufspreis sowie Leistungen und Pflichten der Programmträger und der impfenden Ärztinnen und Ärzte einigen. Leider war bis dato santésuisse mit der Begründung, eine gesamtschweizerische Lösung abwarten zu wollen, für Verhandlungen nicht bereit. Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) hat eine Delegation unter dem Vorsitz von Gesundheitsdirektor Dr. med. vet. Markus Dürr beauftragt, Verhandlungen mit dem Lieferanten sowie santésuisse und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) über Preis und Abgeltung aufzunehmen. Dies führt zu Verzögerungen in der Umsetzung.

4. Antrag des Regierungsrates

Erheblicherklärung.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Vorberatende Kommission

Sozial- und Gesundheitskommission

Verteiler

Departement des Innern, Gesundheitsamt (3); HS, HB, BS

Aktuarin SOGEKO

Gesellschaft der Ärztinnen und Ärzte des Kanton Solothurn (GAeSO), Sekretariat, Schmiedengasse
33, 5012 Schönenwerd

santésuisse, Römerstrasse 20, 4502 Solothurn

Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK), Amthaus-
gasse 22, Postfach 684, 3000 Bern 7

Traktandenliste Kantonsrat

Parlamentsdienste